

Einige neue Schmetterlinge von Banggaja.

Von C. Ribbe.

Die kleine Insel Banggaja, östlich von Celebes zwischen 1.—2. Grad südlicher Breite, ist, was die Lepidopterenfauna anbelangt, sehr interessant. Trotzdem die Insel nur durch eine schmale Meereseenge von Celebes getrennt wird, hat sie doch eine eigenartige Lepidopterenfauna. Alles, was mein früherer Reisegenosse H. Kühn von dort mitbrachte, waren entweder Lokalformen von den auf der grösseren Insel fliegenden Faltern, oder es waren bisher noch unbekannte, unbeschriebene Arten. *Hestia Kühni*, *Cethosia Ribbei*, *Delias Kühni* werden hier am besten als Beispiele zu nennen sein.

Elymnias Bornemanni n. sp. Taf. III, Fig. 2 ♂, Fig. 1 ♀.

Steht der Zeichnung und Form nach zwischen *Hicetas* und *Cumaea*.

Mann: Hat auf der Oberseite der Flügel ebendieselbe tief blauschwarze sammetartige Färbung, wie die beiden erwähnten Arten. Die bei *Hicetas* blauen, in's Grau gehenden Ausseurandbinden sind bei *Bornemanni* schön himmelblau und bedeutend breiter. Im V.-Fl. ist die längs des Vorderrandes laufende blaue Zeichnung schmäler als wie bei *Hicetas*, sie ist weisslich, bei einigen Stücken beinahe ganz weiss und bedeckt die Spitzen der Flügel nicht. Ähnlich wie bei *Cumaea* treten die Flecken der Unterseite häufig auf die Oberseite durch und zwar sowohl beim Vorder- als auch Hinterflügel.

Auf der Unterseite nähert sich *Bornemanni*, was die wellenförmige, weisse Zeichnung anbelangt, sehr *Hicetas*, jedoch ist das ganze Aussehen viel dunkler, da die Wellenlinien spärlicher vorhanden sind; nach den oberen Ecken werden die V.-Fl. der neuen Art bedeutend heller, als wie dies bei allen ihr nahestehenden Arten der Fall ist.

Was die weissen Flecken auf der Unterseite der H.-Fl. betrifft, so stehen dieselben ähnlich wie bei *Cumaea*, sind jedoch bedeutend kleiner, was vor allem von dem oberen Randfleck gilt. Die Flecke in den V.-Fl., welche *Cumaea* sehr scharf ausgeprägt zeigt, bei *Hicetas* jedoch fehlen, sind bei der neuen Art nur schwach vorhanden.

Weib: Ist ganz und gar verschieden von *Hicetas*, kommt denen von *Cumaea* nahe. Die weisse Zeichnung in den V.-Fl. vom Vorderrande ausgehend, steht ähnlich wie bei *Cumaea*, im Gegensatz zu *Hicetas*, mehr nach den Flügelspitzen zu, diese

letztere jedoch breiter schwarz lassend als bei *Cumaea*. Längs des Aussenrandes geht sie scharf ausgeprägt bis zur Submediana, den Rand schwarz lassend, fort. Auch die H.-Fl. sind im Vergleiche mit beiden oben erwähnten Arten sehr abweichend gezeichnet. Vom Vorderrande parallel dem Aussenrande, diesen jedoch 5—6 mm schwarz lassend, geht bis zur Submediana eine blauweisse Binde; die bei *Cumaea*, anstatt dieser Binde, stark hervortretenden weissen Flecken scheinen bei *Bornemanni*, in der Binde zwischen den Adern stehend, nur leicht durch.

Die ganze Oberseite der Weiber schillert sehr stark violett.

Die Unterseite erinnert an *Cumaea*, doch verschwinden im V.-Fl. die Flecken ganz, im H.-Fl. theilweise, man erkennt auch an der lichterem Färbung, die nach dem Oberrande der V.-Fl. hinzu sich befindet, sehr gut das Vorhandensein der Binde auf der Oberseite.

Zum Beschreiben lagen mir 10 ♂♂ und 2 ♀♀ vor, die angeführten Merkmale und Abweichungen sind ganz constant. Die Grösse schwankt zwischen 64—70 mm. Ich glaubte erst eine Lokalform von *Cumaea* oder *Hicetas* vor mir zu haben, fand jedoch in meiner Sammlung sowohl *Cumaea*, als auch *Hicetas*, die zusammen mit *Bornemanni* (zur selben Zeit auch) gefangen worden sind. Es spricht dieses also auch dafür, dass bei der neuen Art nicht von Lokalform die Rede sein kann.

Benennung zu Ehren des eifrigen Sammlers Herrn Kaufmann Gustav Bornemann in Magdeburg.

Eusemia Röberi n. sp. Taf. III, Fig. 3.

Oberseite blauschwarz mit stahlblau glänzendem Anfluge vor allem auf den Adern und längs diesen. Die Aussenränder der Vorder- und Hinterflügel mit durchgehendem weissen Saum.

Vorderflügel: Von der Subcostalader bis zum Medianast 1 geht eine weisse ganz leicht mit schwarz angehauchte Fleckenbinde und zwar von der Spitze der Flügel an gerechnet im ersten Drittel. Die 6 länglichen Flecke liegen zwischen den Adern, welche letztere schwarz sind. In der Discoidalzelle auf dem 3. Wirbel von der Flügelspitze gerechnet befinden sich zwei weisse Flecke von viereckiger Form, die von den Adern der Discoidalzelle begrenzt werden, demzufolge der nach der Wurzel zu liegende der kleinere ist. Zwischen Mediana und Submediana befindet sich ein längliches, liegendes, weisses Viereck, in dessen Mitte die schwarze Grundfarbe des Flügels als runder Fleck geblieben ist.

Hinterflügel: Zeigt auf dem ersten und zweiten Drittel je eine weisse Fleckenbinde; auch hier gehen die schwarzen

Adern durch diese Binde. Zwischen der Innenrandader und Mediana werden die Binden durch einen gleich weissen Fleck verbunden, der vor allem auf der Unterseite sehr stark hervortritt. Die Unterseite der Flügel ist analog der Oberseite gezeichnet und ist der stahlblau glänzende Anflug nicht so stark vorhanden.

Thorax, Hinterleib, Beine hechtgrau. Fühler schwarz, kurz vor der Spitze weiss, diese letztere jedoch schwarz. Abdomen mit einem Büschel ockergelber Haare. Halskragen ebenso gefärbt. Flügelspannung gegen 50 mm.

Eusemia Röberi ist der *Eusemia Milete* am nächsten stehend, unterscheidet sich jedoch von dieser durch die Gesamtfärbung der Flügel, denn bei *Milete* ist sie nicht blauschwarz, sondern braunschwarz. Der stahlblauglänzende Anflug liegt bei *Milete* nicht auf den Adern, sondern kreuzt dieselben. Die Fleckenbinden in den Vorder- und Hinterflügeln sind nicht so zusammenhängend als wie bei *Röberi*, auch sind die Flecken nicht länglich, sondern rundlich bei *Milete*. Der weisse Fleck mit schwarzem, rundem Mittelfleck bei *Röberi* ist bei *Milete* in zwei scharf von einander getrennte, unregelmässige Flecke getheilt. *Milete* hat zum Unterschiede von *Röberi* einen gelb geringelten, unten gelben Leib. Die Beine sind nicht wie bei *Röberi* grau, sondern gelb.

Benennung zu Ehren des Herrn J. Röber in Dresden, Secretairs des entomologischen Vereines Iris.

Abweichungen und Zwitter aus der Sammlung des Herrn Gustav Bornemann in Magdeburg.

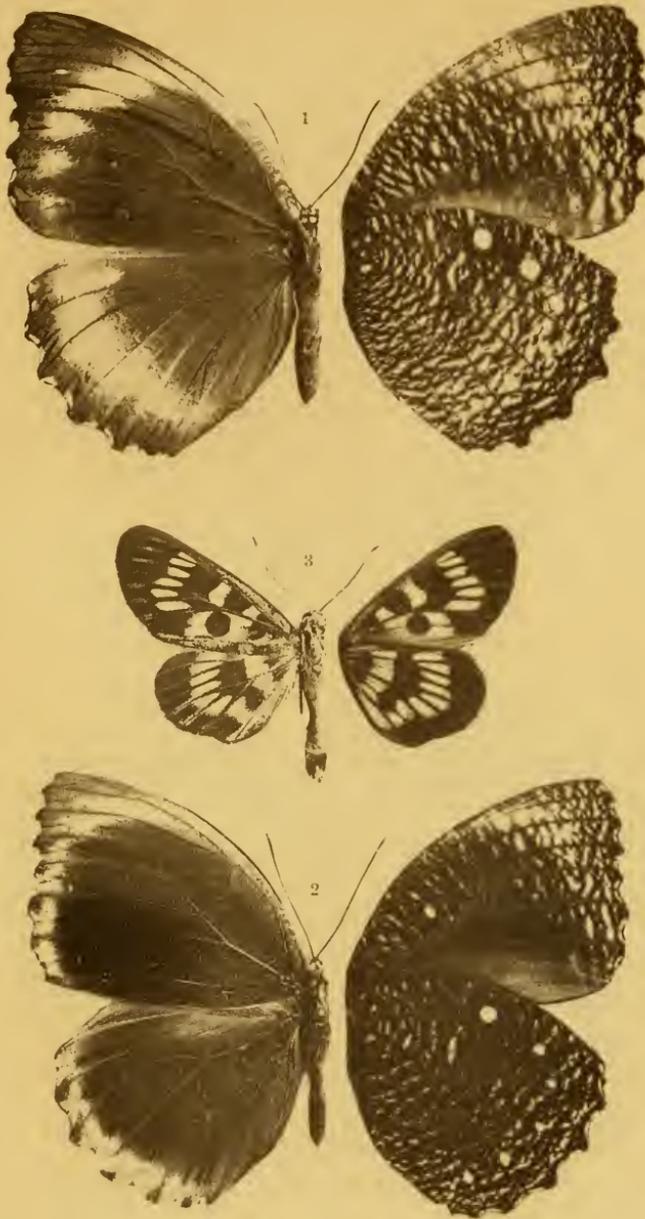
Beschrieben von H. Ribbe.

In der Sammlung des Herrn Bornemann befinden sich verschiedene Abweichungen und Zwitter, welche jener Herr mir zur Beschreibung und Abbildung zuschickte.

Da bei solchen Merkwürdigkeiten, welche von der Stammform so sehr abweichen, eine gute Abbildung dem Kenner genügt, so gebe ich hierzu nur kurze Angaben, wodurch die einzelnen Exemplare hauptsächlich von der Stammart abweichen.

Apatura Jlia ab. *Clytie* Schiff. Aberratio Taf. IV, Fig. 3.

Dieses schöne Stück, welches bei Zeitz gefangen wurde, weicht von *Clytie* hauptsächlich dadurch ab, dass es gar keine Mittelbinde hat und die Aussenränder viel breiter dunkel gefärbt sind. Die Unterseite ist graugelb und fast ohne Zeichnung.



1, 2 *Elymn. Bornemanni* Ribbe ♂♀, 3 *Eus. Röberi* Ribbe ♂.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Ribbe Carl

Artikel/Article: [Einige neue Schmetterlinge von Banggaja 183-185](#)